



# Ablauf 23.2.2013

**09.00 – 10.00 1. Einführung: Was ist Journalismus?**

**10.00 – 10.45 2. Journalistisches Handwerkszeug**

10.45 – 11.00 Pause

**11.00 – 12.30 3. Geschichten erzählen in bewegten Bildern**

12.30 – 13.30 Mittagspause

**13.30 – 15.15 4. Storytelling**

15.15 – 15.30 Pause

**15.30 – 17.00 5. Praxis: Texten fürs Bewegtbild**

## **Selbstständig:**

Jeder Teilnehmer bereitet ein journalistisches (= non-fiktionales) Thema entsprechend vor mit der Maßgabe, dass es als Beitrag mit einer Länge von etwa drei Minuten im nächsten Workshop gedreht werden kann.

# Ablauf 2.3.2013

**09.00 – 11.00** Besprechung der Themen in der Gruppe,  
Nachjustierung bezüglich Umsetzbarkeit

**11.00 – 15.00** Jeder Teilnehmer dreht seinen Beitrag

**15.00 – 17.00** Resumée des Drehs, Textversuch

**Selbstständig:**

Editieren, abmischen und vertonen des Beitrags

# Ablauf 19.4.2013

**Jeder Beitrag wird präsentiert, diskutiert,  
18.00 – 22.00 Verbesserungsvorschläge.  
Dauer pro Beitrag: 30 Minuten**

**Ziel:**

Jeder Teilnehmer soll Sicherheit in den Abläufen und Gestaltungsmöglichkeiten für das Abschlussprojekt bekommen.



# Journalisten berichten

- ...wahrheitsgemäß, genau, umfassend und fair (Recherche, Faktentreue, Genauigkeit);
- ... was für ihre Rezipienten neu, relevant, bedeutend, interessant oder außergewöhnlich ist (Nachrichtenfaktoren);
- ... für die Rezipienten verständlich, was im besten Fall das Wissen der Rezipienten erhöht (Aufbereitung, Zusammenhänge herstellen);
- ... so, dass sich die Rezipienten darauf verlassen können (Glaubwürdigkeit, Transparenz, objektiv – authentisch).



# Fernsehjournalisten berichten

... nach den genannten Kriterien in bewegten Bildern, mit den Mitteln und Notwendigkeiten des Mediums:

- im zeitlichen Ablauf (flüchtiges Medium);
- mit den Gestaltungsmitteln: Video, Standbild, Grafik, vor allem gesprochener, wenig geschriebener Text, Musik, Geräusche;
- Dramaturgie und Bildgestaltung erhöhen die Attraktivität und die Verständlichkeit;
- In verschiedenen Darstellungsformen wie Nachricht, Reportage oder Interview.



# Attraktive und verständliche Berichterstattung

... ist das Ziel. Folgende Bestandteile helfen, den Aussagewunsch einer Geschichte zu verdeutlichen:

- VOR Beginn der Dreharbeiten einer geplanten Geschichte klar sein, welche **inhaltlichen Schwerpunkte** er in seinem Beitrag setzen will;
- ... und wie diese **gestaltet** werden sollen (Dramaturgie, Darstellungsform, Interviewpartner);

# Attraktive und verständliche Berichterstattung

- Das erfordert **systematische Vorplanung** (Recherche, Storyboard bei längeren Geschichten) ...
- und **Information** für den Kameramanns und den Tonassistenten im klassischen EB-Team (Elektronische Berichterstattung).



# Fernseh-Journalismus - Begriffsklärung

Vor dem Breitband-Internet:

Berichterstattung in bewegten Bildern war nur im Fernsehen möglich;

Seither:

Fernsehen ist neben dem Computer und mobile Devices ein Vertriebskanal für Berichterstattung in bewegten Bildern.

Unser Thema ist:

**Geschichten erzählen in bewegten Bildern  
nach journalistischen Kriterien**



# Journalismus = Storytelling

**Menschen erzählen einander Geschichten**  
= Grundfunktion menschlicher Kommunikation.

**Journalisten erzählen Geschichten** unter bestimmten Rahmenbedingungen und nach bestimmten Kriterien:

- Einem massenhaften, passiv konsumierenden Publikum in der alten Medienwelt der breiten Öffentlichkeit;
- Einem Publikum, das selber ein potenzielles Massenpublikum ansprechen und mit dem Journalisten in Dialog treten kann in der neuen, digitalen Medienwelt der sozialen Netzwerke.

# Neue Rahmenbedingungen für den Journalismus

- Die ständige Verfügbarkeit von Medieninhalten;
- Die Teilung der Gesellschaft in Medienproduzenten und Medienkonsumenten ist aufgehoben;
- Die Digitalisierung;
- Die Zahl der Vertriebskanäle für Medienprodukte hat sich dramatisch vervielfacht.



# Bildformate Fernsehen

- PAL-Standard, SD (752 x 576 Pixel)
- HDTV – (1920x1080 Pixel = 5x SD) ;
- Handy TV (iPhone 4: 960 x 640 Pixel);
- Video On Demand.;
- WebTV;
- IPTV;
- 3D-Fernsehen;
- HbbTV ([Hybrid Broadcast Broadband TV](#));
- 4K Ultra HD (3840x2160 Pixel = 4x HD)



# Medienwelt im Umbruch

Bereich	bisher		In Zukunft
<b>Mediennutzer</b>	passiver Konsument (nur Empfänger)	⇒	passiver Konsument + aktiver Teilnehmer + gemeinsame Inhalte (Empfänger und Produzent)
	<p><u>Clay Shirky: „Cognitive Surplus“</u>: „Medien im 20. Jahrhundert wurden mit einem einzigen Anreiz betrieben, und zwar dem zu konsumieren. Aber Medien sind tatsächlich ein Triathlon, sie bestehen aus drei Disziplinen: Menschen wollen konsumieren. Aber sie wollen auch produzieren und teilen. Nutzer haben stets alle drei Aktivitäten genossen, Massenmedien sie aber nur mit einer davon belohnt.“ (S. 22)</p>		